



EU-Austauschprogramm für Kohleregionen

Austausch zwischen Lausitz (DE) und Zgorzelec (PL)

exchangeEU

Studienreise in der Lausitz, Deutschland

Die Delegationen aus der Lausitz (Deutschland) und Zgorzelec (Zklaster, Polen) kamen zusammen, um sich über bewährte Verfahren auszutauschen und neue Ideen und konkrete Projekte zu entwickeln, wie die bestehenden Herausforderungen auf ihrem gerechten Übergangspfad bewältigt werden können, insbesondere in Bezug auf die fehlende **nachhaltige Infrastruktur für erneuerbare Energien** und die **Rekultivierung geschlossener Kohlebergwerke**. Vertreter von Zklaster berichteten über ihre Erfahrungen beim Aufbau von Energiegemeinschaften, um den polnischen Bürgern eine saubere und sichere Energieversorgung zu bieten. Ausgehend von den polnischen Erfahrungen entwickelten die Teilnehmer konkrete Ideen für nachhaltige Infrastrukturprojekte, die gemeinsam umgesetzt werden können. Eine Projektidee ist beispielsweise die Gründung von Energiegemeinschaften in Weißwasser (Deutschland) nach polnischem Vorbild.

Beim Besuch des [Naturschutz- und Kommunikationszentrums „Turm am schweren Berg“](#) in Weißwasser erhielten die Teilnehmer unter Führung eines Rekultivierungsfachmanns des regionalen Bergbauunternehmens LEAG Einblicke in laufende Maßnahmen zur Natursanierung. Ein Beispiel dafür ist die Umgestaltung eines Teils der Grube zu einem Landschaftsgarten, der mit brüchigen Felsbrocken und einer Vielzahl blühender Pflanzenarten gestaltet wurde.

Durch eine Workshop-Sitzung mit weiteren regionalen Akteuren wie Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums oder des Bundesverbands Naturschutz und Biodiversität (NABU) wurde eine breitere Diskussion und Berücksichtigung verschiedener Perspektiven zu den zunächst entwickelten Projektideen ermöglicht. Dieser Austausch legte den Grundstein für eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Zukunft. Aufgrund der Nachbarschaft zwischen der Lausitz und Zklaster wurde der Austausch aktiviert, um konkrete Projektideen zu entwickeln, die in naher Zukunft umgesetzt werden sollen, und um die überregionale Zusammenarbeit zu intensivieren.

LAUSITZ, DEUTSCHLAND

Rollen	Gastgeber-Region	Mentor für untenstehende Fachgebieten
Beteiligte Hauptakteure	UNU Flores, Stadt Weißwasser, Stadt Boxberg	
Fachgebiet	Rekultivierung und Revitalisierung von Bergbaugebieten, regionale und gesellschaftliche Perspektiven	

ZGORZELEC, POLEN

Rollen	Besuchsregion	Mentor für untenstehende Fachgebieten
Beteiligte Hauptakteure	Zklaster Vereinigung für Entwicklung von Energie und Innovation	
Fachgebiet	Infrastruktur für erneuerbare Energien, Energiegemeinschaften	

Teilnehmer besuchen den rekultivierten Boulders Park in Nochten mit dem Kohlekraftwerk Boxberg im Hintergrund. Fotograf: Maximilian Zoll



Über die Region

Für einen gerechten Übergang weg von Coal+

Dieser Austausch brachte zwei mitteleuropäische Regionen zusammen. Die Lausitz hat bereits große Fortschritte auf dem Weg in eine gerechte und kohlenstoffarme Zukunft gemacht, während Zgorzelec erst am Anfang seines gerechten Übergangsprozesses steht. Die Lausitz hat den Kohleausstieg bis Ende 2038 im Einklang mit dem deutschen Kohleausstiegsplan geplant. Das Bergwerk Turów in Zgorzelec soll die Kohleförderung bis 2044 einstellen.

LAUSITZ, DEUTSCHLAND

Stand des Kohleausstiegs¹



Stand im „Just Transition“ Prozess

Die Lausitz ist eine grenzüberschreitende Energie- und Industrieregion und gehört zu den drei am stärksten vom Kohleausstieg betroffenen Schwerpunkträumen in Deutschland. Insbesondere das verarbeitende Gewerbe und der Dienstleistungssektor sind stark von den Auswirkungen des Kohleausstiegs betroffen. Der Territoriale Plan für einen gerechten Übergang (TJTP) der Lausitz konzentriert sich auf verschiedene Aspekte wie den Aufbau einer zukunftssicheren Energieregion, die Wiederherstellung von Landschaften, die Sicherung von Fachkräften sowie die Unterstützung von KMU und Start-ups.

¹ Territorialer Übergangsplan für das Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg), 2021-2027.

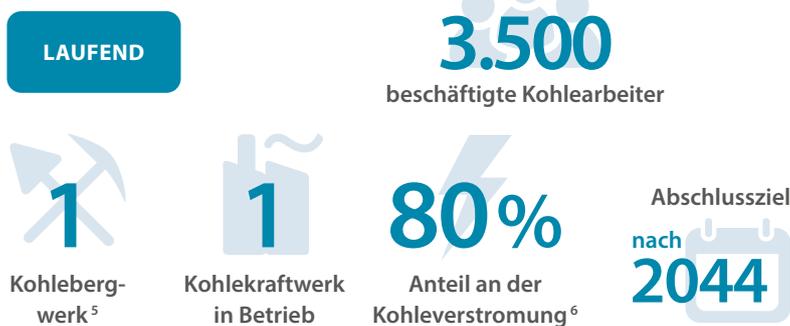
² LEAG: <https://www.leag.de/de/geschaeftsfelder/energiehandel/>

³ Lausitzer Rundschau (2023): https://www.lr-online.de/lausitz/cottbus/energiekrise-hohe-strompreise-_braucht-die-leag-in-cottbus-trotzdem-weiter-einen-milliarden-kredit_-68441923.html#modal-tab-anmeldung,03.01.2023

⁴ Die Welt (2023): <https://www.welt.de/politik/deutschland/article244357255/Gruene-wollen-Kohleausstieg-in-Ostdeutschland-auf-2030-vorziehen.html,18.03.2023>

ZGORZELEC/TURÓW, POLEN

Stand des Kohleausstiegs



Stand im „Just Transition“ Prozess

Der Prozess des gerechten Übergangs in Polen ist durch die Heterogenität zwischen den Regionen und ihre spezifischen lokalen und regionalen Faktoren gekennzeichnet. Das Bergwerk Turów, das bis zum Jahr 2044 stillgelegt werden soll, erhält derzeit keine Mittel aus dem Fonds für einen gerechten Übergang (JTF). Die schrittweise Einstellung der Kraft-Wärme-Kopplung in Turów könnte zu erheblichen Emissions-einsparungen führen, da Schätzungen zufolge fast 50 % der CO²-Emissionen in der Region durch die Stromerzeugung verursacht werden.

⁵ World Bank (2022): *Towards a Just Coal Transition: Labor market challenges and people's perspectives from Lower Silesia*.

⁶ Territorial Just Transition Plan 2021 - 2030 - Zgorzelec County, <https://documents1.worldbank.org/curated/en/099342009292215657/pdf/IDU06d8ba676012610488b0abec04de39cf939a4.pdf> https://umwd.dolnyslask.pl/fileadmin/user_upload/FST/TPST_Powiat_Zgorzelecki_2.0.pdf

Gemeinsame Herausforderungen

Beide Regionen stehen vor gemeinsamen Herausforderungen:

Um den Energiemix in den Regionen zu diversifizieren, ist es entscheidend, wirksame Strategien zu entwickeln. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Erhöhung der öffentlichen Akzeptanz für erneuerbare Energien. In beiden Regionen herrscht noch eine stark kohleorientierte Denkweise vor, die zu einer gewissen Skepsis gegenüber erneuerbaren Energien führt. Gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen sind daher notwendig, um das Bewusstsein und die Akzeptanz für erneuerbare Energien zu fördern;

Die Nutzung stillgelegter Kohlebergbaugelände für erneuerbare Energien erfordert Freiflächen, um nachhaltige Energiesysteme zu etablieren. Ehemalige Kohlebergbaugelände bieten hierfür ein erhebliches Flächenpotenzial. Viele Sanierungspläne sehen jedoch keine explizite Option für die Nachnutzung der Flächen für erneuerbare Energien vor;

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Abwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte: Aufgrund der Schließung von Bergwerken, begrenzter Umschulungsmöglichkeiten für junge Menschen und geringer neuer Beschäftigungsmöglichkeiten weisen beide Regionen hohe Arbeitslosenquoten und Abwanderungsraten, insbesondere bei Jugendlichen auf.⁶

⁶ Infolgedessen sank die Einwohnerzahl der Stadt Weißwasser von rund 40.000 im Jahr 1990 auf 15.000 im Jahr 2023. Auch in Zgorzelec beträgt der Rückgang zwischen 2004 und 2019 6.000 Einwohner.

Fokusthemen

Die Teilnehmer des Austauschs identifizierten nachhaltige Energieinfrastruktur und die Rekultivierung ehemaliger Bergbaugelände als die beiden Schwerpunktthemen des Austauschs.



Nachhaltige Infrastruktur

Der Aufbau einer Infrastruktur für erneuerbare Energien, die eine bezahlbare und saubere Energieversorgung gewährleistet, ist eine große Herausforderung im Prozess des gerechten Übergangs in beiden Regionen. Während des Austauschs wurden Möglichkeiten für gemeinsame Projekte diskutiert: Die Delegation aus Zgorzelec bot an, die Stadt Weißwasser bei der Etablierung kleinerer Energiegemeinschaftsprojekte zu unterstützen, um den lokalen Bürgerinnen und Bürgern eine soziale Rendite zu garantieren. Ein erster Umsetzungsschritt wird die Organisation eines Treffens zwischen ZKlaster, der Stadt Weißwasser, UNU Flores und interessierten Bürgern sein, um die Projektidee zu konkretisieren.



Rekultivierung alter Bergbaugelände/Kohlebergwerke

Derzeit werden die ehemaligen Kohleabbaugebiete hauptsächlich für die Einrichtung von Naturschutzgebieten oder als Truppenübungsplätze genutzt. Während des Austauschs wurden alternative Nutzungen vorgeschlagen, wie z.B. der Bau von Wander- und Erlebnispfaden, die beide Regionen verbinden und gleichzeitig die Bergbaugeschichte der Region auf Tafeln entlang der Wege darstellen.

Empfehlungen

- + Aufbau und Förderung einer überregionalen Zusammenarbeit für Wissensaustausch und gegenseitiges Lernen;
- + Entwicklung gemeinsamer und grenzüberschreitender Infrastrukturprojekte zur Erleichterung des Ausbaus erneuerbarer Energien auf ehemaligen Bergwerksstandorten;
- + Förderung des Engagements hochrangiger Stakeholder, z. B. durch die Organisation von Treffen und Dialogen mit den lokalen Entscheidungsträgern, um gemeinsame Projekte und Ansätze abzustimmen, und die Beteiligung der Öffentlichkeit zu fördern.



„Ich freue mich, dass wir uns getroffen haben und damit begonnen haben, Impulse für eine engere Zusammenarbeit in der Zukunft zu geben.“

Franziska Stoelzel
UNU Flores, Lausitz



„Die Veranstaltung ermöglichte es den Teilnehmern, ihre Erfahrungen und Best Practices zu präsentieren. Die wichtigste Erkenntnis ist eine konkrete Projektidee, die wir in naher Zukunft umsetzen wollen.“

Agnieszka Spirydowicz
Zklastar, Zgorzelec

Wichtige Erkenntnisse

- ✓ Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist notwendig, um gemeinsame Herausforderungen effektiver anzugehen, insbesondere durch die Umsetzung gemeinsamer Projekte;
- ✓ Weißwasser profitiert von den polnischen Erfahrungen bei der Einführung von Energiegemeinschaften;
- ✓ Die Einbeziehung lokaler Behörden und Gemeinschaften in den Übergangs- und Entscheidungsprozess ist notwendig, um die Interessen und Bedürfnisse der Menschen von Anfang an zu berücksichtigen. Es ist notwendig, Menschen einzubeziehen, die eine nachhaltige Vision für die Zukunft teilen und diese mit gleichgesinnten Stakeholdern zu verbinden.

Programmentwicklung

Das Austauschprogramm exchangeEU bestand aus zwei Austauschrunden, die von November 2021 bis Juni 2023 stattfanden. Je Austauschrunde wurden die Bewerberregionen entsprechend dem Stand ihres Transformationspfades und ihrem Erfahrungsgrad bei der Umsetzung von Just-Transition-Projekten ausgewählt und mit anderen Regionen für einen Austausch von Best-Practices ge-

paart. In Vorbereitung auf ihre gemeinsame Studienreise legten sie auf Grundlage ihrer Bedarfe und Interessen Themenschwerpunkte fest und beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des Besuchsprogramms. Dabei standen ihnen erfahrende und engagierte Programmmitarbeiter unterstützend zur Seite.



Über exchangeEU

Das Programm exchangeEU dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Steinkohle-, Braunkohle-, Torf- und Ölschieferregionen (Kohle+) in der Europäischen Union (EU). Das Programm ist Teil der Initiative „Kohleregionen im Wandel“ (Coal Regions in Transition – CRiT) und wird von der Europäischen Kommission gefördert.

Mit exchangeEU möchte die Kommission eine gerechte und kohlenstoffarme Energiewende in Europa vorantreiben. Ziel ist, die europäischen Kohle+-Regionen zu unterstützen, ihren Weg

hin zu einer klimaneutralen, sozial gerechten und inklusiven Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung (englisch: Just Transition) zu gestalten. Dafür werden im Rahmen des Programms Studienreisen für eine Gruppe von jeweils zwei bis drei betroffenen Regionen organisiert, die Best-Practice-Lösungen für bestehende Herausforderungen miteinander austauschen. So bietet exchangeEU den teilnehmenden Regionen neben praxisorientierter Lösungsansätze auch eine gute Gelegenheit, ihr Netzwerk innerhalb der EU auszubauen und Partnerschaften mit anderen betroffenen Regionen der EU zu knüpfen.

Ergebnisse der zweiten Austauschrunde



17 Kohle+Regionen wurden zur Teilnahme an den Studienreisen ausgewählt.



Das zweite Auswahlverfahren ergab **9 Austauschgruppen**, bestehend aus entweder zwei oder drei unterschiedlichen Kohle+-Regionen der EU.



Die teilnehmenden Regionen repräsentieren insgesamt **11 EU-Mitgliedstaaten**: Bulgarien, Tschechische Republik, Kroatien, Estland, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Polen, Slowakei, Slowenien und Spanien.



Besuchen Sie unsere Website



Besuchen Sie die Website der Plattform für einen gerechten Übergang



Abonnieren Sie unseren Newsletter



Besuchen Sie unsere Social-Media-Kanäle

exchangeEU ist Teil der [Initiative für „Kohleregionen im Wandel“ \(Coal Regions in Transition - CRiT\)](#)